Sauser!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **25 (1899)**

Heft 41

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-435621

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Sauser!

Endlich haben wir den Sauser,
Der hinunterschleicht wie Oel.
Hochwillkommen süßer Brauser
Mit Gelärm und Lustgragöl.

Gerne siegt der warme Sauser
Ueber alten, kalten Geiz,
Packt und wirft den frommen Mauser,
Der da kroch zum blauen Kreuz.

Sicher schlägt der schlanke Sauser
Rappenspalter an die Wand;
Und der Herr Zusammenhauser
Gibt sich ohne Widerstand.

Wer nicht liebt den braven Sauser
Fromm und fröhlich, frisch beherzt,
Hat als Feigling, als ein Krauser
Ungeahntes Glück verscherzt.

Wer nicht liebt Gesang und Sauser
Ist der Liebe niemals wert.
Einen still gedrückten Sauser
Hat ein Weib noch nie begehrt.

Wo nicht herrschen darf der Sauser,
Ist vergessen Dank und Pflicht,
Nüchtern bleibt der mag're Knauser,
Aber menschenwürdig nicht.

„Was für ein Unterschied ist zwischen einem Elephanten und einer Floh?" —

„Ein Elephant kann Flöhe haben, aber eine Floh kann keinen Elephant haben." —

Er: „Ist wohl der Zahnarzt aus der Sommerfrische zurück?"

Sie: „Seit Samstag ist er retour, wird aber heute keine Zeit haben, da großer Vieh- und Jahrmarkt ist."

An die gehobenen Sittlichkeitsdusler.

Blamier mich nicht, mein schönes Kind,
Und grüß mich unter den Linden.
Wenn wir nachher zu Hause sind,
Wird sich schon Alles finden. H. Heine.

„Wenn my Frau dasmal nid Nationalrätin git, so gib i mi Etlassig y!"
„Als was?"
„He, als Nationalrat!"

Tröstliche Aussicht.

Wer nicht liebt Wein, Weib, Gesang,
Der bleibt ein Narr sein Leben lang.
Wer nicht liebt Gesang, Wein, Weib,
Der rauche Tabak zum Zeitvertreib.
Wer nicht liebt Gesang, Weib, Wein,
Führt an der Schnur ein Hundelein.
Rauch, trink und lieb, sing, führ' den Hund,
So bist Du selig zu jeder Stund.

Briefkasten der Redaktion.

G M. i. F. Natürlich gehen die Sympathien mit dem Kleinen gegen die Großen. Aber es sind unverdiente, denn dermaleinst machten sie es nicht besser. »Ote-toi, que je m'y mette« hieß es frech und was nicht gehorchte, verblutete. Jetzt liegen freilich die Verhältnisse anders. Der Große ward zum Kleinen. Die Geschichte gehet ihren Gang. Macht ihr Platz! — **E. E. i. S.** Sie haben Recht; von „Wallküren" weiß man nichts mehr, nur noch von „Willküren". — **N. i. L.** Das gibt keine große Trübung in der Welt, wenn die Waadtländer schon während dem „Wümmet" ihre Nationalräte „mached"; 's ist gäng die „glych Gschicht". — **H. i. Bh.** Es läßt sich nicht alles illustrieren. — **R. A. i. P.** Gut gemeint und recht, aber es muß durch einen andern Kanal gehen, wenn man die Sonne wirksam anbeten will; vielleicht durch ein evangelisch Blättchen. — **W. S.** Die können gut der Frau Dreyfus Sympathie-Adressen schicken, diese erbärmlichen Heuchler! — **? i. S. G.** „Ja, sie reden oft in weinerlicher" Stimmung, weil sie von den Aussichten der Wahlschlacht gerührt sind. Die Kappen- und Hutmacher haben die besten Zeiten und mancher „Lump" wird als „Herr" begrüßt. Lat se loppen! — **G. C. i. Z.** War leider abwesend. Bitte um gefl. Zusendung der „l'Affaire"; kam uns nicht zu. — **S. F. i. M.** Das Selbst-Portrait Römers geht mit andern Zeichnungen ins Ausland und kehrt später für dreifachen Preis wieder retour. Der Welt Lauf! — **W. i. B.** Ihr Wunsch wird erfüllt. — **G. K. i. B.** Die Basler haben die Böcklin'schen Karrikaturen im Museum mit hausmütterlicher Sorgfalt gewaschen und nun wollen sie dafür denselben „ais versetze". Bleiben Sie, wenn Sie das machen wollen, gefl. in der eigenen Stube. — **Kunst.** Wir machen wiederholt aufmerksam auf die gegenwärtige, schöne Ausstellung im Künstlerhaus. — **Div.** Erzählungen und Märchen in Schweizer-Mundart von B. Müller und H. Blesi, im Verlag des Art. Institut Orell Füßli in Zürich soeben erschienen, sind eine reizende Gabe für Kinder. Sie verdienen weiteste Verbreitung. — **Augustin.** Schon eingeschneit? — **Kratzbürste.** Die lustigen Studenten haben ja dem Gastwirt ihre Aufwartung gemacht. Sie fanden dort freundliche Aufnahme. — **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

Soeben ist erschienen:

Hofer's

Taschen-Fahrplan

für Zürich und Umgebung.

Winter-Saison 1899/1900

Redigiert von einem Eisenbahnbeamten. Wegweiser nach den städtischen Bureaux. Plan der Stadt Zürich und Umgebung. Droschken- und Dienstmännertarife etc. etc.

Preis 30 Rp.

Gegen Einsendung von Briefmarken plus Porto per Post zugesandt. Wiederverkäufer gesucht. Wir bitten zu beziehen bei 80-2

H 4775 Z **Hofer & Co., Verlag, Zürich.**

Lunge u. Hals 73

Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräutertheas, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei **Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz,** erhältlich ist. Broschuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis.

Buchdruckerei Gebrüder Frank, Zürich.

Gegründet 1868. 50,000 Leser.

Schweizer Amerikanische Zeitung.

Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Amerika.

Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Central-Amerika, Kanada und Britisch-Columbia.

Das anerkannte Publikationsmittel
für amtliche und Privat-Bekanntmachungen,

welche für die in Amerika lebenden Schweizer bestimmt sind, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, Urteilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender, Todeserklärungen etc.

sowie für

Geschäfts-Anzeigen:

Kurorte, Fremdenpensionen, Hotels, Erziehungs-Institute, Speditions-, Bank- und Wechselgeschäfte, Export-, Import- und Kommissions-Häuser etc. 45-x

Agenturen in der Schweiz:

Für Abonnements: **F. Festersen & Co. in Basel.**
Für Anzeigen: **Orell Füssli & Co. in Zürich.** **Haasenstein & Vogler in Basel.**

Herausgeber: **The Swiss Publishing Co.,** 116, Fulton-Street
NEW-YORK
(Verleger des Amerik. Schweizer Kalender.)